Fahrplankonzept Bad Oeynhausen 2012 Hauptbahn-Arrangement

Lagebeschreibung

Wir befinden uns in den späten 60ern / frühen 70ern irgendwo in Norddeutschland, die innerdeutsche Grenze verläuft zwischen Rheinshagen und Treudelburg. Die alte Hauptstrecke von Meinerzhagen nach Darß wurde durch die Grenzziehung nach dem 2. Weltkrieg unterbrochen und wird nur noch von Transitzügen überquert. Im Westen haben sich die Verkehrsströme verstärkt in Richtung Spiekerhof entwickelt, der Binnenverkehr im Osten wird auf der Magistrale Darß-Wehda abgewickelt.

Grenzverkehr

Im Grenzverkehr wird üblicherweise in Treudelburg umgespannt, eine Ausnahme stellen die Schnellzugpaare dar, die mit DR-Lokomotiven bis zum Ziel gefahren werden.

Sbf-Farben

Es gibt eine westliche und eine östliche Hemispähre, die Grenze verläuft zwischen Rheinshagen und Treudelburg:

Wehda BLAU GRÜN innerhalb der östlichen Hemisphäre

Darß ROT GELB BRAUN SCHWARZ und ORANGE innerhalb der östlichen Hemisphäre

Meinerzhagen BLAU BRAUN ROT innerhalb der westlichen Hemisphäre Spiekerhof GELB GRÜN SCHWARZinnerhalb der westlichen Hemisphäre

Dülmen-Ost ORANGE innerhalb der westlichen Hemisphäre

Für DB gibt es aus Sicht der DR keine Farbe und umgekehrt. Wagen die innerdeutsche Grenze in überqueren sollen, sind mit realen Bahnhöfen innerhalb des jeweiligen anderen Netzes zu bezetteln. Leerwagen aus dem jeweils fremden Bereich sind auch ohne Bezettelung in die Transitgruppen einzusortieren und werden in TDg auf die Schattenbahnhöfe abgefahren. Leerwagen der skandinavischen Bahnverwaltungen können auch nach Wda gefahren werden.

Wagenladungsverkehr

Der Wagenladungsverkehr der DB wird nach dem Knotenpunktverfahren abgewickelt. Der Rangierbahnhof Meinerzhagen versorgt den Knotenbereich Rothenburg zweimal täglich mit einem Nahgüterzug, der ab Rothenburg die Wagen nach Rheinshagen und Papierfabrik als Übergabe zustellt

Der Rangierbahnhof Spiekerhof bedient zweimal täglich den Knoten Dülmen-Ost (mit Ondrup, Zeche "unser Otto", Zementwerk Pegasus, Bülthausen und der Bettenhäuser Industriebahn) und einmal täglich Pappelau (mit Burg am Stausee und Holnis).

Zwischen Spiekerhof und Meinerzhagen verkehren 2 Dg-Paare, die in Richtung Meinerzhagen auch Anschluss auf den TDg nach Darß haben.

Als Besonderheit ist auch das Classic-Arrangement in der Nachbarhalle für Wagenladungen erreichbar, dabei werden nur die Frachtzettel ausgetauscht, die Wagen bleiben im jeweiligen Arrangement. Es besteht eine Austauschverbindung zwischen Ostende und Darß - dort werden Frachtzettel für das jeweilige fremde Arrangement übergeben.

Stückgutverkehr

Im Stückgutverkehr wird die Beladung eines Wagens mit Frachten für verschiedene Ziele simuliert. Dazu werden besondere Stückgutfrachtzettel erstellt, von denen maximal 4 Stück in die Frachtzetteltasche eines Stückgutwagens gesteckt werden können (Jeder Teilfrachtzettel stellt ¼ Wagenladung dar.) Wenn mehr Stückgut anfällt, als in einen gedeckten Wagen passt (4 Stückgutzettel), muss ein weiterer Leerwagen angefordert werden, dazu kann man natürlich auch gerade entladene Wagen im eigenen Bahnhof heranziehen. Bei der Bildung der Gsw (geschlossene Stückgutwagen) in der Stückgutumladehalle gilt das natürlich auch, es wird aber pro Tag mindestens ein Wagen gestellt, selbst wenn kein Stückgut für das Ziel angefallen ist. Je nach Bedarf können aber auch mehrere Gsw zum selben Ziel gebildet werden.

Bei Stückgut gilt das selbe Prinzip wie beim Wagenladungsverkehr: Nur in Schattenbahnhöfe darf man ungefragt schicken, alle Frachten zu realen Betriebsstellen werden nur angefordert! Diesmal nehmen auch große Anschliesser am Stückgutverkehr teil: Papierfabrik und die Betriebe der Bettenhäuser Industriebahn. In Richtung Holnis werden die über Holnis erreichten Inseln im Seebäderverkehr erreicht.

Die zentrale Umladestelle für das Stückgut der westlichen Hemisphäre befindet sich in Wanne-Eickel, das von Dülmen-Ost aus über eine Rangierfahrt in den (gedachten) unteren Bahnhofsteil (und einen gedachten Eilgutzug) erreicht wird.

Für den Bereich der DR stellt Darß den Stückgutumladebahnhof da. Stückgutwagen die in der östliche Hemisphäre mit Orange bezettelt sind werden das Gebiet der DR nicht verlassen. Darüberhinaus besteht aber auch die Möglichkeit, Stückgut aus Westdeutschland anzufordern oder dorthin zu versenden. Die Umladung für DR erfolgt hierfür auch in Darß. Die Wagen mit Stückgut für den Westen werden mit einem Schnellgüterzugpaar in Richtung Westen abgefahren und dort dann wieder umgeladen in die jeweiligen Ortswagen für die Bahnhöfe westliche Hemisphäre.

Die verladende Wirtschaft in den Betriebsstellen kann nun beginnen, auch Frachtzettel für Stückgut anzufertigen, gerade für Güter, die nicht immer in ganzen Wagenladungen benötigt werden, ist dies eine gute Möglichkeit den Frachtumschlag in einer realistischeren Weise zu erhöhen.

Bedarfstrassen

Im Fahrplan sind mehrere Züge der Zuggattung "Z" eingebaut, dies sind Platzhalter für kurzfristig und für jede Session individuell eingelegte Sonderzüge. Dabei werden nicht in jeder Fahrplansession alle Züge benutzt, die verkehrenden Züge werden jeweils zu Sessionbeginn bekanntgegeben. "Bedarfsanforderungen" für diese Züge nimmt das Fahrplanbüro schriftlich entgegen, ein entsprechendes Formular liegt bereit.

Güterabfertigung für unbesetzte Betriebsstellen / Leerwagendisposition

Wir wollen versuchen, das "Frachtzettelgeschäft" für unbesetzte Betriebsstellen zu verbessern.

Dafür wird ein separater Job vorgesehen, der während der Session dafür sorgt, dass die Frachtzettel der zugestellten Wagen behandelt (entnommen, ggf. gedreht, neu gesteckt) werden, Leerwagen passend angefordert oder im Arrangement disponiert werden. Dazu sind die Besitzer der unbesetzten Betriebsstellen aufgerufen, einerseits ihre Dokumentation zu vervollständigen, andererseits aber auch die Frachtzettel entsprechend zur Verfügung zu stellen. Der "Güterdisponent" wird während der Session herumgehen und auch Leerwagen für besetzte Betriebsstellen abgleichen und mögliche Ziele für Leerwagen innerhalb des Arrangements identifizieren.